

worden, den Orientalismus wiederzugeben strebten. — Pelops, von den Göttern gerettet und lebendig gemacht, ging mit seinen Schätzen in den Peloponnes. Hier zeigte sich sein Barbarenthum bei seinem Wettfahren um Hippodameia, wo er den Myrtilus, der ihm den Sieg verschaffte, ermordete und den Leichnam ins Meer warf; eine Sage, deren historischen Grund wir in den Exc. zu Aesch. Suppl. nachgewiesen haben. Dieser Blutschuld, der πρώταρχος ἄτη, folgte eine andere grössere in seinen Söhnen, Atreus und Thyestes. Wegen der Verführung seiner Gemahlinn Aerope verjagte Atreus den Thyestes, und als dieser zurückkam, um sich mit seinem Bruder zu versöhnen, schlachtete wie zum Versöhnungsmahl, Atreus dessen Söhne, und setzte ihr Fleisch dem Vater vor. Als dieser den Greuel erkannte, verfluchte er das ganze Geschlecht des Pelops, also auch die Seinigen mit. — Starke Züge des Barbarismus! Atreus Sohn, Agamemnon, liefs in Aulis seine Tochter Iphigenia, wider Wissen der Klytaemnestra, der erzürnten Artemis opfern für eine glückliche Fahrt nach Troja. Klytaemnestra sinnt auf Rache an ihrem Gemahl, und vereinigt mit dem Aegisthus, dem Sohne des tief gekränkten Thyestes, führt sie an dem von Troja mit Cassandra zurückgekehrten Agamemnon den Mordplan aus. Dies ist die in der Volkspoësie lebendig erhaltene und fortgebildete Sage, wie sie mit der, dem inneren Menschen zugehörigen, Labdakidensage die Flamme der tragischen Poësie erregt hat. — (cf. Hom. Od. III. 464. seq., IV. 91., VI. 150. seqq.) — Die Hauptpersonen der Handlung sind also Agamemnon und Klytaemnestra; und der Dichter hat beider πάθος, beider Berechtigungen, wie sie in Conflict kommen, deutlich dargestellt, und ihren Charakter nach Homer und der Volkspoësie gezeichnet. Agamemnon, ein alt griechischer, achäischer Heros, tapfer, ruhmstüchtig; Klytaemnestra stolz, listig —. Agamemnon zu schwach, vom unternommenen Zuge nach Troja unverrichteter Sache mit dem gesammten Heere zurückzukehren, opfert einer fremden Sache seine Tochter auf. Klytaemnestra, ihres Kindes um einer fremden Frau